

Der Bezirksbürgermeister

Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)

Geschäftsführung
Herr Schmitz

Telefon: (0221) 221-94 317

Fax: (0221) 221-94 342

E-Mail: Andreas.Schmitz2@stadt-koeln.de

Datum: 24.10.2012

Niederschrift

über die **28. Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld** in der Wahlperiode 2009/2014 am Montag, dem 22.10.2012, 17:00 Uhr bis 19:05 Uhr, Bezirksrathaus Ehrenfeld, Raum 116

Anwesend:

Bezirksbürgermeister

Herr Josef Wirges SPD

Mitglieder der Bezirksvertretung

Frau Petra Bossinger	SPD
Herr Walter Leitzen	SPD
Herr Tekin Parmaksiz	SPD
Herr Andreas Pöttgen	SPD
Herr Max Baumann	GRÜNE
Frau Ingrid Haub	GRÜNE
Herr Ralf Klemm	GRÜNE
Frau Christiane Martin	GRÜNE
Herr Richard F. Wagner	GRÜNE
Frau Petra Wilke	GRÜNE
Herr Dr. Carl Barthel	CDU
Frau Jutta Kaiser	CDU
Frau Ursula Strobl	CDU
Herr Peter Zaun	CDU
Frau Marlis Pöttgen	FDP
Herr Jörg Uckermann	pro Köln
Frau Yesim Yesil-Bal	DIE LINKE

Ratsmitglieder mit beratender Stimme

Frau Cornelia Schmerbach	SPD
Herr Thor-Geir Zimmermann	DEINE FREUNDE
Herr Jörg Detjen	DIE LINKE.

Seniorenvertreterinnen und Seniorenvertreter

Herr Kurt Geuer

Verwaltung

Frau Scheunemann	02-4
Herr Schmitz	02-4/2
Vertreter der Dienststellen	40, 61, 66

Presse

Zuschauer

Entschuldigt:

Mitglieder der Bezirksvertretung

Herr Hans-Peter Juretzki	SPD
--------------------------	-----

Ratsmitglieder mit beratender Stimme

Herr Peter Kron	SPD
Frau Kirsten Reinhardt	GRÜNE
Frau Monika Schultes	SPD
Herr Manfred Waddey	GRÜNE
Herr Dr. Matthias Welpmann	GRÜNE
Herr Dr. Ralph Elster	CDU

Ratsmitglieder

Herr Niklas Kienitz	CDU
---------------------	-----

Ratsmitglieder mit beratender Stimme

Frau Brigitta Bülow von	GRÜNE
Frau Bettina Tull	GRÜNE
Frau Christraut Kirchmeyer	FDP

Bezirksbürgermeister Wirges eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er teilt mit, dass Bezirksvertreter Juretzki (SPD-Fraktion) entschuldigt fehlt. Bezirksvertreter Uckermann (pro Köln) wird später erscheinen.

Die Tagesordnung soll gemäß Nachtragstagesordnung erweitert werden.

TOP 9.2 soll bis zur nächsten Sitzung zurückgestellt werden.

Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion), Bezirksvertreter Baumann (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) und Bezirksvertreter Zaun (CDU-Fraktion) werden zu Stimmzählern benannt.

Die SPD-Fraktion meldet eine und die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ebenfalls eine mündliche Anfrage zu TOP 13 an.

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der geänderten und ergänzten Tagesordnung einstimmig zu.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1 Aktuelle Stunde

2 Einwohnerfragestunde

3 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren und Bürgerentscheide

4 Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates

5 Annahme von Schenkungen

6 Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen

6.1 Anfrage der CDU-Fraktion, betr.: Markierung der Fahrbahn Vogelsanger Straße in Vogelsang
AN/1519/2012

6.2 Anfrage der CDU-Fraktion, betr.: Baumscheiben auf der Venloer Str.
AN/1520/2012

6.3 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Baustelle Porschezentrum Weinsbergstraße
AN/1553/2012

6.4 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Kleingartenanlage "DB Landwirtschaft" am Maarweg
AN/1557/2012

6.5 Anfrage der SPD-Fraktion, betr.: Umsetzungsstand der Werbesetzung Venloer Straße
AN/1559/2012

7 neue Anfragen

7.1 Anfrage der CDU-Fraktion, betr.: Städtischer Haushalt
AN/1625/2012

7.2 Anfrage der CDU-Fraktion, betr.: Spielhalle/Wilhelm-Mauser-Str. Nr. 21 / 25
AN/1626/2012

7.3 Anfrage der SPD-Fraktion, betr.: Entscheidungskompetenzen der Bezirksvertretungen
AN/1655/2012

8 Anträge

8.1 Antrag der SPD-Fraktion, betr.: Task Force studentisches Wohnen einrichten
AN/1631/2012

- . Änderungsantrag CDU BV 4 zu TOP 8.1
AN/1700/2012
- 8.2 Antrag der CDU-Fraktion, betr.: Signalanlage vor Autohaus Unger Vogelsanger
Straße /Äußere Kanalstraße
AN/1627/2012
- 8.3 Prüfantrag der CDU-Fraktion, betr.: Benennung eines Parks nach Pastor Hieronymi
AN/1628/2012
- 8.4 Antrag der CDU-Fraktion, betr.: Leitfaden für Veranstaltungen im öffentlichen Be-
reich im Stadtbezirk Ehrenfeld
AN/1629/2012
- 8.5 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Parkraumuntersuchung
AN/1657/2012
- . Änderungsantrag der SPD-Fraktion zu TOP 8.5
AN/1701/2012

9 Entscheidungen

- 9.1. Umgestaltung der Takustraße von Subbelrather Straße bis Ittisstraße
0962/2012
(übernommen aus der Sitzung am 17.09.2012)

Ergänzungsantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.:
Umgestaltung der Takustraße von Subbelrather Straße bis Ittisstraße
AN/1703/2012

Änderungsantrag der CDU-Fraktion
AN/1597/2012
- 9.2. Fortführung des Verkehrskonzeptes Bocklemünd-Mengenich
1889/2012
(übernommen aus der Sitzung am 17.09.2012)

Ergänzungsantrag der CDU-Fraktion zu TOP 9.2
AN/1591/2012
- 9.3 Einzelmaßnahmen zur Sanierung und Umgestaltung von Straßen, Wegen und Plät-
zen in der Rosenhofsiedlung in Bickendorf im Zuge von Instandsetzungsmaßnah-
men der Hochbebauung
hier: Ausbau Akazienweg zwischen Venloer Straße und Grüner Brunnenweg
1931/2012
(übernommen aus der Sitzung am 17.09.2012)
- 9.4 Benennung einer Planstraße im Mischgebiet Grüner Weg in Köln-Ehrenfeld (B-Plan-
Nr.: 64457/02)
3371/2012

(übernommen aus der Sitzung am 17.09.2012)

9.5 Benennung einer Planstraße im Bereich Butzweilerhof in Köln-Ossendorf
3373/2012

9.6 Widmung der Erschließungsanlage Am Kölner Brett
3467/2012

9.7 Einbeziehung einer Planstraße in Köln-Bickendorf in die Feltenstraße
1501/2012/1

9.8 Radverkehr in der umgestalteten Leostraße
3389/2012

10 Anhörungen und Stellungnahmen

10.1 Errichtung einer dreizügigen Sekundarschule Rochusstraße in Köln-Bickendorf zum
Schuljahr 2013/14
0921/2012

10.2. Heliosgelände in Köln-Ehrenfeld;
hier: Ergebnis des moderierten Bürgerbeteiligungsverfahrens und Beschluss über
das weitere Verfahren
2707/2012
(Vorlage wurde mit Schreiben vom 11.09.2012 übersandt)

Änderungsantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zu
TOP 10.2
AN/1656/2012

11 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters

12 Mitteilungen der Verwaltung

12.1 Ausschluss von Gestaltungsmöglichkeiten des Alpener Platzes
3042/2012

12.2 Beantwortung der Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen der Bezirksvertre-
tung Ehrenfeld vom 10.09.2012 betreffend die Kleingartenanlage der "DB Landwirt-
schaft" am Maarweg
3379/2012

12.3 Beantwortung der Anfrage der SPD-Fraktion vom 09.09.2012 betreffend Umset-
zungsstand der Werbesatzung Venloer Straße (AN/1559/2012)
3512/2012

- 12.4 Verkehrssituation Eupener Straße
hier: Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 14.06.2012, TOP 1.1
2724/2012
- 12.5 Nußbaumerstraße
hier: Beschluss aus der Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld vom 04.07.2005,
TOP 9.15
3534/2012
- 12.6 Spielhalle Wilhelm-Mauser-Str. 21 - 25, 50827 Köln
3706/2012
- 12.7 Entscheidungskompetenzen der Bezirksvertretungen - Anfrage der SPD-Fraktion in
der Bezirksvertretung Ehrenfeld vom 10.10.2012 (AN/1655/2012)
3744/2012
- 12.8 Baumscheiben auf der Venloerstraße - Anfrage der CDU-Fraktion
3752/2012

13 mündliche Anfragen

II. Nichtöffentlicher Teil

- 14 Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen**
- 15 neue Anfragen**
- 16 Anträge**
- 17 Entscheidungen**
- 18 Anhörungen und Stellungnahmen**
- 19 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters**
- 20 Mitteilungen der Verwaltung**
- 21 mündliche Anfragen**

I. Öffentlicher Teil

- 1 Aktuelle Stunde**
- 2 Einwohnerfragestunde**
- 3 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren und Bürgerentscheide**
- 4 Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates**
- 5 Annahme von Schenkungen**
- 6 Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen**
- 6.1 Anfrage der CDU-Fraktion, betr.: Markierung der Fahrbahn Vogelsanger Straße in Vogelsang
AN/1519/2012**

Die Stellungnahme der Verwaltung liegt noch nicht vor.

- 6.2 Anfrage der CDU-Fraktion, betr.: Baumscheiben auf der Venloer Str.
AN/1520/2012**

Die Stellungnahme der Verwaltung ist unter TOP 12.8 umgedruckt.

- 6.3 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Baustelle Porschezentrum Weinsbergstraße
AN/1553/2012**

Die Stellungnahme der Verwaltung liegt noch nicht vor.

Bezirksvertreter Klemm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) weist auf die Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen hin, wonach Anfragen grundsätzlich in der Sitzung zu beantworten sind, in welcher sie eingebracht werden. Nur in begründeten Ausnahmen ist Beantwortung in der folgenden Sitzung möglich.

Da die Anfrage bereits in zwei Sitzungen nicht beantwortet wurde, stellt dies einen Verstoß gegen die Geschäftsordnung dar.

Bezirksbürgermeister Wirges weist die Verwaltung eindringlich auf Einhaltung der Geschäftsordnung hin.

- 6.4 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Kleingartenanlage "DB Landwirtschaft" am Maarweg
AN/1557/2012**

Die Stellungnahme der Verwaltung ist unter TOP 12.2 umgedruckt.

**6.5 Anfrage der SPD-Fraktion, betr.: Umsetzungsstand der Werbesatzung Venloer Straße
AN/1559/2012**

Die Stellungnahme der Verwaltung ist unter TOP 12.3 umgedruckt.

7 neue Anfragen

**7.1 Anfrage der CDU-Fraktion, betr.: Städtischer Haushalt
AN/1625/2012**

Die Stellungnahme der Verwaltung liegt noch nicht vor.

**7.2 Anfrage der CDU-Fraktion, betr.: Spielhalle/Wilhelm-Mauser-Str. Nr. 21 / 25
AN/1626/2012**

Die Stellungnahme der Verwaltung ist unter TOP 12.6 umgedruckt.

**7.3 Anfrage der SPD-Fraktion, betr.: Entscheidungskompetenzen der Bezirksvertretungen
AN/1655/2012**

Die Stellungnahme der Verwaltung ist unter TOP 12.7 umgedruckt.

8 Anträge

**8.1 Antrag der SPD-Fraktion, betr.: Task Force studentisches Wohnen einrichten
AN/1631/2012**

Bezirksvertreter Pöttgen (SPD-Fraktion) begründet ausführlich den Antrag seiner Fraktion.

Bezirksvertreter Dr. Barthel (CDU-Fraktion) begründet den Änderungsantrag seiner Fraktion.

Bezirksvertreter Klemm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) spricht sich für den Antrag der SPD-Fraktion aus. Seine Fraktion befürwortet eine Durchmischung der Stadtteile, so dass Studenten auch in Gebieten des sozialen Wohnungsbaus untergebracht werden könnten.

Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP) unterstützt den allgemeinen Teil des Antrages. Allerdings spricht sie sich gegen die konkreten Aufträge an die Task Force aus.

Bezirksvertreterin Yesil-Bal (Die Linke) spricht sich ebenfalls für den Antrag aus.

Bezirksvertreterin Kaiser (CDU-Fraktion) lehnt die Unterbringung von Studenten in Containern ab. Hinsichtlich der im Antrag erwähnten Prüfung der Unterbringung in leerstehenden Bürogebäuden bezweifelt sie, dass die Stadt Köln diesen Aufwand finanziell tragen kann. Sie regt die Prüfung von leerstehendem Schulraum an.

Ratsmitglied Detjen (Die Linke) führt aus, dass der Rat der Stadt Köln vor zwei Jahren die Verwaltung beauftragt hat, die Folgen des doppelten Abiturjahrgang hinsichtlich Ausbildungsplätze und Wohnen zu analysieren und Vorbereitungen zu treffen. Leider sei eine Umsetzung bisher nicht erfolgt, so dass der Antrag zu begrüßen sei.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld fordert den Rat der Stadt Köln auf, sofort eine Task Force „Studentisches Wohnen“ durch die Stadtverwaltung einrichten zu lassen.

Ziel der Task Force muss es sein, spätestens bis zu Beginn des Wintersemesters 2013/2014 ausreichend preiswerten Wohnraum für die Studierenden in Köln zu schaffen.

In die Task Force sollen neben allen zuständigen städtischen Ämtern das Kölner Studentenwerk, die Allgemeinen Studierendenvertretungen (Asten) der Kölner Hochschulen sowie die GAG und weitere interessierte Wohnungsgenossenschaften mit einbezogen werden. Außerdem muss ein intensiver Austausch mit großen Grundstückseigentümern erfolgen.

Die Task Force soll

1. alle Freiflächen im Stadtgebiet sichten und auf eine kurzfristig umsetzbare Nutzung für Wohnen in Containereinheiten prüfen, sowie beschleunigte Verfahren für eine solche Nutzung von der Planung bis zur Schlüsselübergabe betreuen.
2. alle leerstehenden Wohnobjekte im städtischen oder stadtnahen Besitz hin auf ihre Eignung für studentisches Wohnen prüfen, sanieren und bezugsfertig machen.
3. alle leerstehenden Büroflächen in Köln hin auf ihre kurzfristige Umnutzung als Wohnraum für Studierende prüfen, planen und ihren Bezug ermöglichen.

Der Stadtrat möge die Task Force beauftragen, alle rechtlichen Möglichkeiten auszunutzen, anders deklarierte Flächen für studentisches Wohnen zu befähigen.

Außerdem möge der Stadtrat zur Sicherung des langfristigen Bedarfs und zur nachhaltigen Stadtentwicklung eine Quote von zehn Prozent studentischen Wohnens bei Neubau-Wohnungsprojekten auf Grundstücken der Stadt Köln beschließen, sowie eine solche Klausel in alle Verträge über den Verkauf städtischen Geländes für Wohnbebauung schreiben.

Eine Bilanz der Task Force ist dem Stadtrat und den Bezirksvertretungen zu Beginn des Wintersemesters 2013/2014 vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU-Fraktion zu.

**Änderungsantrag CDU BV 4 zu TOP 8.1
AN/1700/2012**

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept zu entwickeln, wie der kurzfristige Wohnraumbedarf für Studierende gedeckt werden kann unter Berücksichtigung des mittel- und langfristigen Bedarfs an Wohnraum für diese Personengruppe.

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld lehnt den Änderungsantrag mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU-Fraktion und Enthaltung von Frau Pöttgen (FDP) ab.

**8.2 Antrag der CDU-Fraktion, betr.: Signalanlage vor Autohaus Unger Vogelsanger Straße /Äußere Kanalstraße
AN/1627/2012**

Bezirksvertreterin Kaiser (CDU-Fraktion) führt aus, dass es an der neuinstallierten Lichtsignalanlage (LSA) zu Rückstausituationen komme, da diese nicht synchron zu der LSA an der Äußeren Kanalstraße geschaltet sei. Sie bittet die Verwaltung um Mitteilung, ob es sich um eine Fehlschaltung handle. Der Antrag würde dann zurückgezogen.

Frau Rosenstein (66-Amt für Straßen- und Verkehrstechnik) führt aus, dass die beauftragte Signalbaufirma die LSA überprüft und instandgesetzt habe. Die Anlage ist nachts und am Wochenende ausgeschaltet. Die LSA sei verkehrsabhängig geschaltet.

Bezirksvertreterin Kaiser (CDU-Fraktion) wird die Angaben überprüfen und den Antrag eventuell erneut einbringen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung beauftragt die Verwaltung, die neu installierte Signalanlage vor dem Autohaus Unger und der Fachschule an der Vogelsangerstraße so zu schalten, dass diese mit der Signalanlage der Kreuzung Vogelsangerstraße / Äußere Kanalstraße analog funktioniert und sich kein Rückstau bildet.

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wird von der antragstellenden Fraktion zurückgezogen.

**8.3 Prüfantrag der CDU-Fraktion, betr.: Benennung eines Parks nach Pastor Hieronymi
AN/1628/2012**

Bezirksbürgermeister Wirges führt aus, dass aufgrund des gemeinsamen Beschlusses in der Fraktionsvorsitzendenbesprechung die Verwaltung beauftragt wurde, eine entsprechende Beschlussvorlage zu erstellen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung beauftragt die Verwaltung zu prüfen, ob man den Park zwischen Frohnhofstraße (Schützenheim), Richtung Sandweg, bis rechts zur Rochusstraße, für Herrn Pastor Hieronymi namentlich widmen kann.

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wird von der antragstellenden Fraktion zurückgezogen.

**8.4 Antrag der CDU-Fraktion, betr.: Leitfaden für Veranstaltungen im öffentlichen Bereich im Stadtbezirk Ehrenfeld
AN/1629/2012**

Bezirksvertreterin Kaiser (CDU-Fraktion) begründet den Antrag ihrer Fraktion.

Bezirksvertreter Baumann (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) regt an, den letzten Satz der Begründung in den Beschlusstext mit aufzunehmen, damit sichergestellt ist, dass der Leitfaden im Internet verfügbar ist.

Die antragstellende Fraktion übernimmt die Ergänzung.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung beauftragt die Verwaltung einen Leitfaden zu öffentlichen Veranstaltungen im Stadtbezirk Ehrenfeld zu erstellen. In diesem Papier soll detailliert erkennbar sein, welche Auflagen auf die Bürger/Bürgerinnen, Vereine oder Anlieger hinsichtlich zum Genehmigungsverfahren durch die Stadt Köln, notwendigen Verkehrsregelungen, erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen, anfallende Gebühren, usw. zukommen, wenn diese ein Platzfest, Straßenfest oder Ähnliches planen und veranstalten wollen. **Auch wenn die Bezirksvertretung originär nicht dafür zuständig ist, halten wir es aufgrund vieler Veranstaltungen des Stadtbezirks für angebracht, kurzfristig einen Leitfaden auszuarbeiten und öffentlich, zumindest online auf der Stadt - Köln Website, zur Verfügung zu stellen.**

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem geänderten Antrag einstimmig zu.

Bezirksvertreter Klemm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.

8.5 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Parkraumuntersuchung AN/1657/2012

Bezirksvertreterin Martin (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) begründet den Antrag ihrer Fraktion.

Bezirksvertreter Leitzen (SPD-Fraktion) begründet den Ergänzungsantrag seiner Fraktion.

Bezirksvertreter Dr. Barthel (CDU-Fraktion) spricht sich zwar für die Parkraumuntersuchung aus, lehnt aber die im Antrag erwähnte Intention ab, ein Parkraumkonzept einzuführen.

Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP) schließt sich den Ausführungen von Bezirksvertreter Dr. Barthel (CDU-Fraktion) an.

Beschluss:

Die Verwaltung möge wie in der Mitteilung 2850/2012 empfohlen, eine Parkraumuntersuchung zur Vorbereitung eines Parkraumkonzeptes im Stadtteil Ehrenfeld (Gebiet zwischen Ehrenfeldgürtel, Innerer Kanalstraße, Subbelrather Straße und Vogelsanger Straße) durchführen. Die Ergebnisse sind der Bezirksvertretung vorzulegen.

Die Analyse soll **direkt** stattfinden, nachdem die Eröffnung des muslimischen Gemeindezentrums an der Venloer Straße gefeiert wurde.

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem ergänzten Antrag einstimmig zu.

Änderungsantrag der SPD-Fraktion zu TOP 8.5 AN/1701/2012

Beschluss:

Ergänzung des Beschlusses um: „Die Analyse soll **direkt** stattfinden, nachdem die Eröffnung des muslimischen Gemeindezentrums an der Venloer Straße gefeiert wurde.“

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem geänderten Ergänzungsantrag einstimmig zu.

9 Entscheidungen

9.1 Umgestaltung der Takustraße von Subbelrather Straße bis Iltisstraße 0962/2012

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung, für die Takustraße auf der Grundlage der Vorentwurfsplanung die Entwurfs- und Ausführungsplanung für die straßenbaulichen Maßnahmen zu erstellen.

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stellt die Beschlussvorlage der Verwaltung einstimmig bis zur nächsten Sitzung zurück.

**Ergänzungsantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen,
betr.: Umgestaltung der Takustraße von Subbelrather Straße bis Iltisstraße
AN/1703/2012**

**Änderungsantrag der CDU-Fraktion
AN/1597/2012**

9.2 Fortführung des Verkehrskonzeptes Bocklemünd-Mengenich 1889/2012

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung:

1. die temporäre Sperrung in der Nattermannallee unter Beibehaltung der heutigen Regelung fortzuführen und
2. im Bereich des Knotenpunktes Freimersdorfer Weg/Andreas-Muhr-Straße/Venloer Straße eine Planung mit einer separaten Linksabbiegerspur in der Andreas-Muhr-Straße zu erstellen.

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stellt die Beschlussvorlage der Verwaltung einstimmig bis zur nächsten Sitzung zurück.

**Ergänzungsantrag der CDU-Fraktion zu TOP 9.2
AN/1591/2012**

9.3 Einzelmaßnahmen zur Sanierung und Umgestaltung von Straßen, Wegen und Plätzen in der Rosenhofsiedlung in Bickendorf im Zuge von Instandsetzungsmaßnahmen der Hochbebauung hier: Ausbau Akazienweg zwischen Venloer Straße und Grüner Brunnenweg 1931/2012

Bezirksvertreter Leitzen (SPD-Fraktion) führt aus, dass die Parkraumzählung in den Morgenstunden durchgeführt wurde, in welchen die Parkplätze selten genutzt werden. Aufgrund dessen soll eine neue Parkraumzählung in den Abendstunden, vorzugsweise ab 19.00 oder 20.00 Uhr durchgeführt werden.

Bezirksbürgermeister Wirges regt an, dass die Vorlage bis zur Durchführung der Parkraumzählung zurückgestellt werden soll.

Bezirksvertreterin Martin (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) bedauert das erneute Zurückstellen der Vorlage, da die Planungen eine städtebauliche Aufwertung bedeuten würden.

Bezirksvertreterin Kaiser (CDU-Fraktion) und Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP) sprechen sich ebenfalls für eine neue Parkraumuntersuchung aus.

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem vorgelegten Ausbauplan zum Akazienweg zwischen Venloer Straße und Grüner Brunnenweg zu und beauftragt die Verwaltung, die weiteren Schritte zur Realisierung der Maßnahme einzuleiten und die Finanzierung sicherzustellen.

Alternative:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung, die heutige Situation im Akazienweg zwischen Venloer Straße und Grüner Brunnenweg zu belassen.

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stellt die Beschlussvorlage einstimmig bis zur Durchführung einer neuen Verkehrserhebung zurück.

Diese Verkehrserhebung soll in den Abendstunden, vorzugsweise ab 19.00 Uhr und ab 20.00 Uhr, durchgeführt werden.

9.4 Benennung einer Planstraße im Mischgebiet Grüner Weg in Köln-Ehrenfeld (B-Plan-Nr.: 64457/02) 3371/2012

Beschluss:

Die Bezirksvertretung 4 – Ehrenfeld beschließt die Planstraße innerhalb des Mischgebietes Grüner Weg, die vom Melatengürtel in westliche Richtung auf die Straße Grüner Weg führt, einschließlich der Privatwege und der Fuß- und Radwege in die Straße Grüner Weg mit einzubeziehen

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der Beschlussvorlage der Verwaltung einstimmig zu.

9.5 Benennung einer Planstraße im Bereich Butzweilerhof in Köln-Ossendorf 3373/2012

Beschluss:

Die Bezirksvertretung 4 – Ehrenfeld beschließt, die Planstraße, die am Wendehammer der Fitzmauricestraße beginnt und am Fußweg der Rudi-Conin-Straße endet, in die Fitzmauricestraße mit einzubeziehen.

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der Beschlussvorlage der Verwaltung einstimmig zu.

**9.6 Widmung der Erschließungsanlage Am Kölner Brett
3467/2012**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beschließt, die Stichstraße Am Kölner Brett von der Helmholtzstraße bis zur Wendeanlage (Gemarkung Müngersdorf, Flur 74, Flurstück 549) in Köln-Ehrenfeld gemäß § 6 Straßen- und Wegegesetz NRW (StrWG) als Gemeindestraße ohne Benutzungsbeschränkung zu widmen.

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der Beschlussvorlage der Verwaltung einstimmig zu.

**9.7 Einbeziehung einer Planstraße in Köln-Bickendorf in die Feltenstraße
1501/2012/1**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung beschließt, die Planstraße, die von der Feltenstraße in Köln-Bickendorf hinter der Durchfahrt des Hauses mit der Nummer 29 und in nordöstliche Richtung verläuft und in einem Wendehammer endet, in die

Feltenstraße

einzubezieh.

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der Beschlussvorlage der Verwaltung einstimmig zu.

**9.8 Radverkehr in der umgestalteten Leostraße
3389/2012**

Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) führt aus, dass die Überschrift der Beschlussvorlage irreführend sei, da der Inhalt sich nicht mit dem Radverkehr befasse. Es gehe um die Änderung der bestehenden Einbahnstraßenregelung. Sie bittet zur nächsten Sitzung um Darstellung der eventuellen Auswirkungen auf das Einbahnstraßensystem in Ehrenfeld.

Bezirksvertreterin Martin (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) spricht sich ebenfalls für eine präzisere Darstellung aus.

Bezirksvertreterin Kaiser (CDU-Fraktion) bittet um Vorlage von Plänen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung, die Fahrtrichtung der Leostraße zwischen Pellenzstraße und Stammstraße in Fahrtrichtung Subbelrather Straße zu drehen.

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stellt die Beschlussvorlage der Verwaltung einstimmig bis zur nächsten Sitzung zurück.

10 Anhörungen und Stellungnahmen

10.1 Errichtung einer dreizügigen Sekundarschule Rochusstraße in Köln-Bickendorf zum Schuljahr 2013/14 0921/2012

Bezirksvertreter Pöttgen (SPD-Fraktion) begrüßt für seine Fraktion die Gründung der Sekundarschule im Stadtbezirk Ehrenfeld. Er merkt an, dass in der Vorlage ein inklusives Schulkonzept erwähnt werde. Er fragt nach, wie die Verwaltung dies aufgrund der baulichen Voraussetzungen im Montessorizentrum und im Standort Borsigstraße umzusetzen gedenkt. Zudem müsse sich laut Schulgesetz die Montessori-Hauptschule vor Gründung der Sekundarschule auflösen. Die Lehrerinnen und Lehrer müssen sich aufgrund dessen zunächst neu bewerben. Dies stelle ein Problem dar, da eine Übernahme nicht garantiert sei. Er fragt nach, über welche Möglichkeiten der Einflussnahme die Stadt Köln hier verfüge. In der Vorlage werde nur der Standort Rochusstraße erwähnt. Die Planungen für den Standort Borsigstraße seien nicht enthalten.

Herr Konrads (40- Amt für Schulentwicklung) erläutert, dass die Gebäude in der Rochusstraße und der Borsigstraße nicht vollständig barrierefrei sind. Die Verwaltung hält einen inklusiven Unterricht dennoch für möglich. Inklusion bedeutet nicht nur die Beschulung von rollstuhlgebundenen und körperbehinderten Kindern, sondern auch die Beschulung von Kindern mit anderen Förderschwerpunkten. In baulicher Hinsicht benötigt eine dreizügige Sekundarschule keinen Erweiterungsbau. In beiden Gebäuden seien bauliche Veränderungen in Abstimmung mit der Schulleitung notwendig. Ein entsprechender Besichtigungstermin wird kurzfristig durchgeführt. Die Umsetzung erfolgt im Rahmen des wirtschaftlich Vertretbaren. Es sind Finanzmittel vorhanden, welche die baulichen Maßnahmen ermöglichen. Die Verwaltung habe sich für die Übernahme des Schulpersonals eingesetzt. Leider sei vom Land mitgeteilt worden, dass eine Übernahme nicht möglich ist. Bewerbungen von Hauptschullehrkräften würden allerdings bevorzugt behandelt. Die Stellen des Schulleitungspersonals müssen nicht ausgeschrieben werden.

Bezirksvertreter Klemm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) zeigt sich erfreut, dass im Stadtbezirk Ehrenfeld das erste Schulangebot existiert, welches die Hauptschule ablöst. Er weist auf den Schulkonsens hin. Er kritisiert, dass es sich trotz anderweitiger Bezeichnung nicht um ein inklusives Schulprojekt handle. Vielmehr handle sich um eine Integration von hochbegabten oder sinnesbinderten Kindern.

Bezirksvertreterin Kaiser (CDU-Fraktion) führt aus, dass nach erneuten Elternbefragungen auch die Sekundarschule nicht übermäßig angenommen werde. Zudem fehlen die Finanzmittel zum notwendigen barrierefreien Umbau der Gebäude. Sie fragt nach, ob genügend Finanzmittel zur Verfügung stehen. Ansonsten sei zu befürchten, dass Hauptschulen geschlossen werde, bevor neue Standorte für Sekundarschulen eingerichtet werden könnten.

Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP) spricht sich gegen die Beschlussvorlage aus, da u.a. die FDP am Schulkonsens des Landtages nicht mitgewirkt habe. Die Sekundarschule stelle kein vernünftiges Schulkonzept dar, welches den Schülerinnen und Schülern in NRW gerecht werde. Es könne nicht gewährleistet werden, dass die Schülerinnen und Schüler dem Abitur zugeführt werden. Sie hält es nicht für notwendig, dass Köln als Vorreiter fungiere. Das Konzept sei ursprünglich für ländliche Standorte vorgesehen gewesen, wo es aufgrund sinkender Schülerzahlen Schwierigkeiten gebe, das Schulangebot aufrecht zu erhalten. Köln habe aufgrund steigender Schülerzahlen durchaus ein differenziertes Angebot zu ermöglichen.

Bezirksvertreter Dr. Barthel (CDU-Fraktion) fragt nach, warum keine Kooperation mit dem Montessori-Gymnasium zustande gekommen ist.

Bezirksvertreter Pöttgen (SPD-Fraktion) führt aus, dass das Montessori-Gymnasium aus verschiedenen Gründen eine Kooperation abgelehnt habe. Aufgrund dessen sei auch derzeit die Einrichtung einer Gemeinschaftsschule gescheitert.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld empfiehlt dem Rat der Stadt Köln, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Rat beschließt gem. § 81 Abs. 2 Schulgesetz Nordrhein-Westfalen (SchulG NRW) in Verbindung mit § 17a SchulG NRW die Errichtung der dreizügigen, in allen Jahrgängen integrativen Sekundarschule Rochusstraße 147, 50827 Köln-Bickendorf, zum 01.08.2013, beginnend mit der Jahrgangsstufe 5.
Die Sekundarschule wird gem. § 9 SchulG NRW als Ganztagschule geführt.
2. Der Rat der Stadt Köln begrüßt ausdrücklich, dass das pädagogische Konzept der zu errichtenden Sekundarschule ein inklusives Bildungsangebot vorsieht.
3. Der Rat der Stadt Köln beauftragt die Verwaltung, bei der Bezirksregierung Köln umgehend nach Beschlussfassung einen Antrag zur Genehmigung der Sekundarschule einzureichen.
4. Der Rat der Stadt Köln beschließt, dass die neue Sekundarschule Rochusstraße ab dem Schuljahr 2013/14 an den beiden Teilstandorten Rochusstraße 147 und Borsigstraße 13 (ehem. Hauptschultrakt) geführt wird.
5. Der Rat beschließt unter dem Vorbehalt der durch die Bezirksregierung Köln erteilten Genehmigung zur Errichtung der Sekundarschule Rochusstraße die Schließung der Montessori-Hauptschule Rochusstraße 147, 50827 Köln-Bickendorf gem. § 81 Abs. 2 SchulG NRW zum 31.07.2013. Die Montessori-Hauptschule Rochusstraße läuft aus.
6. Der Rat beauftragt die Verwaltung in Gesprächen mit der Bezirksregierung darauf hinzuwirken, dass die derzeit an der Hauptschule eingesetzte Landesstelle Schulsozialarbeit in vollem Umfang an die Sekundarschule Rochusstraße übertragen wird. Gleichzeitig soll das Auslaufen der Hauptschule durch diese Stelle begleitet werden.
7. Der Rat der Stadt Köln beauftragt die Verwaltung, die ab dem Haushaltsjahr 2013 entstehenden zusätzlichen Personalkosten in Höhe von 2.325,20 € plus 5.941,- € für 0,13 Stellenanteil (gesamt 8.266,20 €), Hj. 2014 = 6.178,38 € plus 3.465,58 € für 0,13 Stellenanteil (gesamt 9.643,96 €), Hj. 2015= 7.737,24 €, Hj. 2016= 9.063,48 €, Hj. 2017= 10.169,24 €, Hj. 2018 = 12.199,74 €, Hj. 2019 = 13.741,40 € im Teilergebnisplan 0301, Schulträgeraufgaben, zusätzlich bereitzustellen. Die Deckung erfolgt im Teilergebnisplan 0301 durch entsprechenden Wenigeraufwand bei den Sachmitteln.
8. Der Rat der Stadt Köln beschließt zum Stellenplan 2013 die Zusetzung der insgesamt 0,27 Stelle Schulsekretär/in in der VGr.VIb BAT/EG 6TVöD (Anlage 03). Die jeweils für die Schuljahre anteilig ausgewiesenen Stellenanteile werden verwaltungsintern jeweils zum Stellenplan bereitgestellt (2013/14: 0,12 Stellenanteil; 2014/15: 0,03 Stellenanteil usw.). Darüber hinaus beschließt der Rat der Stadt Köln vor dem Hintergrund der anstehenden Aufbauarbeiten und der Umstrukturierungsmaßnahmen ab 01.01.2013 sowie für das Schuljahr 2013/14 (bis 31.07.2014) 0,13 Stelle (5 Wochenstunden) Schulsekretär/in in der VGr.VIb BAT/EG 6 TVöD zusätzlich für die Sekundarschule Rochusstr. bereitzustellen.

Sollte der Stellenplan 2013 zum Zeitpunkt der notwendigen Stelleneinrichtung noch nicht in Kraft getreten sein, werden verwaltungsinterne Stellenverrechnungen im Rahmen der bestehenden Möglichkeiten zur Verfügung gestellt.

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der Beschlussvorlage der Verwaltung mehrheitlich gegen die Stimmen von Frau Pöttgen (FDP) und Herrn Uckermann (pro Köln) zu.

10.2 Heliosgelände in Köln-Ehrenfeld; hier: Ergebnis des moderierten Bürgerbeteiligungsverfahrens und Beschluss über das weitere Verfahren

2707/2012

Herr von Wolff (61 – Stadtplanungsamt) erläutert die vorliegenden Beschlusspunkte. In Ziffer 2 werde ein Planungsauftrag zur Errichtung einer Inklusiven Universitätsschule erteilt, weil der Rat bisher hiermit offiziell nicht befasst war. Aufgrund dessen werde die Beschlussvorlage auch im Ausschuss für Schule- und Weiterbildung behandelt. In Punkten unter Ziffer 3 wird das weitere Verfahren dargestellt.

Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) bedankt sich bei Frau Rheinschmidt (61-Stadtplanungsamt) für die Begleitung und sehr gute Umsetzung des Verfahrens. Das Bedrohungsszenario zur Errichtung eines Einkaufszentrums auf dem Heliosgelände konnte abgewendet werden. Sie hofft, dass es im Rahmen des Verfahrens gelungen sei, Misstrauen der Bürgerinnen und Bürger der Politik gegenüber und der Politik gegenüber der Verwaltung abzubauen.

Sie begründet den gemeinsamen Änderungsantrag ihrer Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen. Entscheidend für das weitere Verfahren sei die Klärung der Altlastenproblematik. Daher sei es wichtig, das Umweltverträglichkeitsgutachten öffentlich in der Bezirksvertretung vorgestellt zu bekommen.

Bezirksvertreterin Martin (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) begrüßt die Beschlussvorlage sowie die zeitnahe Dokumentation der Bürgerbeteiligung. Sie begründet ebenfalls den gemeinsamen Änderungsantrag ihrer Fraktion und der SPD-Fraktion. Die ursprüngliche Formulierung der Ziffer 3.1 nehme die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung nicht ernst. Die erneute Vorlage in der Bezirksvertretung sei zu ergänzen, auch wenn dies in der Zuständigkeitsordnung vorgesehen sei. Die Beteiligung der Bürgerschaft an der Wettbewerbsjury sei ein Lenkungsgruppenbeschluss gewesen und sollte somit notwendigerweise umgesetzt werden.

Bezirksvertreterin Kaiser (CDU-Fraktion) fragt nach, ob es sich bei dem Auslobungstext in Ziffer 3.2 um denjenigen für den Wettbewerb handle und ob es wie in Ziffer 3.5 des Änderungsantrages vorgesehen, möglich sei, die Wettbewerbsergebnisse vor der Jury den politischen Gremien vorzulegen

Herr von Wolff (61 – Stadtplanungsamt) führt aus, dass es üblich ist, die inhaltliche Auslobung eines Wettbewerbs den zuständigen politischen Gremien vorab zum Beschluss vorzulegen. Dies gelte für jeden von der Stadt Köln ausgelobten Wettbewerb. Dies ziehe auch Kosten nach sich.

Die Vorabvorlage der Wettbewerbsergebnisse sei bei einem rein städtebaulichen Wettbewerb möglich.

Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP) führt aus, dass sie die Beschlussvorlage ablehnen werde. In der FDP-Ratsfraktion sei das Thema sehr ausführlich diskutiert worden. Das Bürgerbeteiligungsverfahren sei mit der externen Moderatorenfirma gut ausgeführt worden. Sie spricht

sich für Überlegungen aus, die sicherstellen, wie eine breitere Beteiligung der Bürgerschaft am künftigen Verfahren erreicht werden kann. Sie kritisiert, dass in allen Arbeitsgruppen nur über das Thema Schule diskutiert wurde. Es stelle sich die Frage, ob ein Schulstandort an einer so zentralen Stelle richtig wäre. Die Durchgängigkeit des Geländes könne nicht sichergestellt werden.

Bezirksvertreter Uckermann (pro Köln) begrüßt die Beschlussvorlage und äußert sich positiv über die Vielzahl der Bürgerinnen und Bürger, die sich in den Prozess eingebracht haben. Er spricht sich ebenfalls für den Änderungsantrag aus. Weiter verweist er auf die Debatte im Stadtentwicklungsausschuss. Der Auszug aus der Niederschrift ist der Vorlage beigelegt. Er spricht sich dafür aus, die Bürgerbeteiligung ernst zu nehmen und diese in die Planungen mit einfließen zu lassen.

Bezirksvertreterin Yesil-Bal (Die Linke) spricht sich ebenfalls für die Beschlussvorlage und den Änderungsantrag aus. Sie merkt an, dass die im Vergleich zur Gesamtstadt unterdurchschnittliche Zahl der Gymnasialbesucherinnen und Besucher im Stadtbezirk Ehrenfeld zeige, dass der Bedarf an der Inklusiven Universitätsschule vorhanden sei. Sie weist darauf hin, dass sich die Bezirksvertretung von Anfang an dafür ausgesprochen habe, die Bürgerinitiative in den Prozess einzubinden. Umso mehr begrüßt sie es, wenn die Vorschläge und Arbeitsergebnisse in die zukünftigen Planungen mit einfließen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss und dem Ausschuss für Schule und Weiterbildung folgenden geänderten Beschluss zu fassen:

1. Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt das Ergebnis des moderierten Bürgerbeteiligungsverfahrens zur Definition von Zielen und Inhalten der Bauleitplanung für das Heliosgelände in Köln-Ehrenfeld zur Kenntnis.
2. Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung beauftragt die Verwaltung, bei den weiteren Planungen für das Heliosgelände einen Schulstandort für die "Inklusive Universitätsschule" auf dem Heliosgelände zu berücksichtigen und zusammen mit der Universität zu Köln die Inklusive Universitätsschule im Hinblick auf das weitere Verfahren zu konkretisieren.
3. Der Stadtentwicklungsausschuss
 - 3.1 beauftragt die Verwaltung, **die Ergebnisse aus der moderierten Bürgerbeteiligung in das Wettbewerbsverfahren einfließen zu lassen. Die Schlussdokumentation incl. Kodex ist den Wettbewerbsteilnehmern vollständig auszuhändigen.**
 - 3.2 beauftragt die Verwaltung, ein geeignetes Wettbewerbsverfahren vorzubereiten und die Finanzierung sicherzustellen. Das Wettbewerbsformat mit den Vorgaben für den Auslobungstext und Angaben zu den Kosten wird dem Stadtentwicklungsausschuss zur Beschlussfassung vorgelegt. **„Der Auslobungstext und Angaben zu Kosten sind auch der BV vorzulegen.**
 - 3.3 beschließt, das Ergebnis des Wettbewerbs der Öffentlichkeit nach Modell 2 (Abendveranstaltung) vorzustellen und der Bezirksvertretung Ehrenfeld und dem Stadtentwicklungsausschuss zum Beschluss über die Vorgaben des aufzustellenden Bebauungsplanes vorzulegen;
 - 3.4 beschließt, vor der öffentlichen Auslegung des Bebauungsplan-Entwurfes eine öffentliche Informationsveranstaltung durchzuführen.

Zusätzlicher Punkt 3.5:

„beauftragt die Verwaltung, dem einstimmigen Beschluss der Lenkungsgruppe zu folgen,

eine Vertreterin bzw. einen Vertreter der Bürgerschaft (BI Helios, stellvertretend IG Ehrenfeld) in das Preisgericht des Wettbewerbs aufzunehmen.

Außerdem soll geprüft werden, wie die Wettbewerbsergebnisse der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden können, bevor die Wettbewerbsjury zusammentritt. Es soll geklärt werden, ob dazu der Wettbewerb in Form eines kooperativen Werkstattverfahren durchgeführt werden kann.“

Das von Eigentümer, Universität und Verwaltung definierte Suchfeld für die Inklusive Universitätsschule soll sich an den Ergebnissen der Bürgerbeteiligung orientieren.

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der geänderten Beschlussvorlage der Verwaltung mehrheitlich gegen die Stimme von Frau Pöttgen (FDP) zu.

Änderungsantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zu TOP 10.2 AN/1656/2012

Beschluss:

1. **Veränderung von 3.1:**
neu: „beauftragt die Verwaltung, die Ergebnisse aus der moderierten Bürgerbeteiligung in das Wettbewerbsverfahren einfließen zu lassen.“
2. **Ergänzung zu 3.1:**
„Die Schlussdokumentation incl. Kodex ist den Wettbewerbsteilnehmern vollständig auszuhändigen.“
3. **Ergänzung zu 3.2:**
„Der Auslobungstext und Angaben zu Kosten sind auch der BV vorzulegen.“
4. **Zusätzlicher Punkt 3.5:**
“beauftragt die Verwaltung, dem einstimmigen Beschluss der Lenkungsgruppe zu folgen, eine Vertreterin bzw. einen Vertreter der Bürgerschaft (BI Helios, stellvertretend IG Ehrenfeld) in das Preisgericht des Wettbewerbs aufzunehmen.
Außerdem soll geprüft werden, wie die Wettbewerbsergebnisse der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden können, bevor die Wettbewerbsjury zusammentritt. Es soll geklärt werden, ob dazu der Wettbewerb in Form eines kooperativen Werkstattverfahren durchgeführt werden kann.“
5. Das von Eigentümer, Universität und Verwaltung definierte Suchfeld für die Inklusive Universitätsschule soll sich an den Ergebnissen der Bürgerbeteiligung orientieren.

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Änderungsantrag mehrheitlich gegen die Stimmen von Frau Pöttgen (FDP) zu.

11 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters

12 Mitteilungen der Verwaltung

12.1 Ausschluss von Gestaltungsmöglichkeiten des Alpener Platzes 3042/2012

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

Bezirksbürgermeister Wirges merkt an, dass er mit der Kirchengemeinde und der IG Alpenerplatz zusammenarbeiten werde um Fragen von Gestaltungsmöglichkeiten zu klären.

Bezirksvertreter Baumann (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) fragt nach, wie lange in der Vergangenheit zurück Verträge als gültig angesehen werden, da die hier zugrunde liegende Vereinbarung aus dem 19. Jahrhundert stamme. Zudem fragt er nach, was geschehe, wenn die Stadt Köln den Vertrag nicht einhalte und ob die Kirche die Verkehrssicherungspflicht und Pflege übernehmen müsse, wenn Sie das Gelände zurückverlangt.

Bezirksbürgermeister Wirges führt aus, dass bei einer eventuellen Übertragung auch die Verkehrssicherungspflicht auf die Kirche übergehen würde. Für die Gültigkeit von Verträgen gebe es keine Befristung. Vertragsverletzungen können, wie in solchen Fällen üblich, auf dem Rechtsweg geltend gemacht werden.

**12.2 Beantwortung der Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen der Bezirksvertretung Ehrenfeld vom 10.09.2012 betreffend die Kleingartenanlage der "DB Landwirtschaft" am Maarweg
3379/2012**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**12.3 Beantwortung der Anfrage der SPD-Fraktion vom 09.09.2012 betreffend Umsetzungsstand der Werbesetzung Venloer Straße (AN/1559/2012)
3512/2012**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

Bezirksvertreter Klemm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) fragt zu Ziffer 3 nach, wann damit zu rechnen sei, dass die arbeitskapazitären Gründe überwunden sind.

Die Verwaltung wird dies schriftlich beantworten.

**12.4 Verkehrssituation Eupener Straße
hier: Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 14.06.2012, TOP 1.1
2724/2012**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**12.5 Nußbaumerstraße
hier: Beschluss aus der Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld vom 04.07.2005, TOP 9.15
3534/2012**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**12.6 Spielhalle Wilhelm-Mauser-Str. 21 - 25, 50827 Köln
3706/2012**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

Bezirksvertreterin Kaiser (CDU-Fraktion) behält sich weitere Prüfungen vor.

12.7 Entscheidungs Kompetenzen der Bezirksvertretungen - Anfrage der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Ehrenfeld vom 10.10.2012 (AN/1655/2012) 3744/2012

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

Sowohl Bezirksbürgermeister Wirges als auch Bezirksvertreter Klemm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) kritisieren die weitere Verzögerung des Verfahrens.

12.8 Baumscheiben auf der Venloerstraße - Anfrage der CDU-Fraktion 3752/2012

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

13 mündliche Anfragen

Bezirksvertreter Pöttgen (SPD-Fraktion) fragt im Zuge der Umgestaltung Subbelrather Straße/Liebigstraße nach, wann die Markierungsarbeiten vorgenommen werden.

Die Verwaltung wird dies schriftlich beantworten.

Bezirksvertreterin Haub (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) fragt nach, wann die zugesagte Beschlussvorlage zur Einrichtung des Fahrradschutzstreifens auf der Iltisstraße eingebracht wird.

Die Verwaltung wird dies schriftlich beantworten.

Wirges
Bezirksbürgermeister

Schmitz
Schriftführer